

23.09.2022 – 12:21 Uhr

DIE BEHEBUNG DER MOBILEN „NUTZUNGSLÜCKE“ IST DER SCHLÜSSEL ZUR ERREICHUNG DER ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

New York (ots/PRNewswire) -

Der siebte jährliche Bericht der GSMA über die Umsetzung der UN-Nachhaltigkeitsziele, der GSMA SDG Impact Report, zeigt, dass die digitale Integration für den Fortschritt bei den Nachhaltigkeitszielen von zentraler Bedeutung ist

Die Schließung der „Nutzungslücke“ beim mobilen Internet sollte für Länder, die die ehrgeizigen Ziele für Nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen erreichen wollen, Priorität haben, so der siebte jährliche [Mobile Industry Impact Report](#) der GSMA: [Ziele für Nachhaltige Entwicklung](#)

Der Bericht zeigt, dass der Mobilfunksektor sechs Jahre, nachdem er sich als erste Branche zu den Nachhaltigkeitszielen verpflichtet hat, seinen Beitrag zur Erreichung aller 17 Ziele weiter erhöht. Doch trotz des anhaltenden Engagements der Mobilfunkanbieter für die 2030-Agenda liegt noch ein langer Weg vor ihnen.

Eine Kombination aus globalen Konflikten, wachsender Nahrungsmittel- und Energiearmut, wirtschaftlicher Unsicherheit und den anhaltenden Auswirkungen von Covid-19 sorgt für erheblichen Gegenwind, der derzeit den Fortschritt bei den Nachhaltigkeitszielen weltweit bedroht. Der Bericht hebt die entscheidende Rolle hervor, die mobile Konnektivität und vernetzte Technologien angesichts dieser Herausforderungen spielen können, indem sie die Länder dabei unterstützen, „besser vorwärts zu kommen“, um die wirtschaftliche Erholung und die Widerstandsfähigkeit zu fördern.

In vielen Ländern, insbesondere in Ländern mit niedrigem bis mittlerem Einkommen, ist Mobilfunk der wichtigste Weg, um auf das Internet zuzugreifen. Die Investitionen der Mobilfunkanbieter in die Netzinfrastruktur haben dazu beigetragen, die „Versorgungslücke“^[1] für mobile Breitbandnetze von 1,4 Milliarden Menschen im Jahr 2015 auf 400 Millionen Menschen im Jahr 2022 zu verkleinern, was einen wichtigen Beitrag zu einer Reihe von Indikatoren für die Nachhaltigkeitsziele leistet.

Rund 3,2 Milliarden Menschen, die von Netzwerken abgedeckt werden, können jedoch immer noch nicht von den Vorteilen dieser Konnektivität profitieren, da es ihnen an Fähigkeiten, Wissen, Erschwinglichkeit, relevanten Inhalten und anderen Faktoren mangelt. Diese „Nutzungslücke“ entwickelt sich schnell zu einer der größten „Bremsen“ für den wirtschaftlichen und sozialen Fortschritt weltweit.

Der Bericht zeigt, wie Menschen mit Zugang zu schnellen, zuverlässigen Netzwerken in der Lage sind, mit Freunden und Familie in Verbindung zu bleiben, aus der Ferne zu arbeiten, auf Bildungs- und Gesundheitsdienste zuzugreifen, innovative Unternehmen aufzubauen, die Effizienz zu verbessern und die Kohlenstoffemissionen zu reduzieren. Diejenigen, die keinen Zugang haben, sind dagegen am stärksten von wirtschaftlichen und sozialen Störungen bedroht und laufen Gefahr, weiter zurückzufallen, wenn die Welt die Pandemie überwunden hat, vor allem, wenn Online-Dienste noch stärker in die Gesellschaft integriert werden.

Jose-Maria Alvarez Pallate, CEO von Telefonica und GSMA Chairman, sagte: „In einer Welt, in der Konflikte, Ernährungsunsicherheit und wirtschaftliche Ungewissheit ganz oben auf der globalen Agenda stehen, hat der Mobilfunk noch nie eine so wichtige Rolle gespielt. Der SDG Impact Report der GSMA zeigt die transformative Wirkung der Kommunikation bei der Bewältigung dieser enormen Herausforderungen, indem sie als Katalysator für positive Veränderungen wirkt und bedeutsame Fortschritte erzielt.“

GSMA-Generaldirektor Mats Granryd erklärte: „Die Vollversammlung der Vereinten Nationen in New York erinnert diese Woche eindringlich daran, wie wichtig kollektives Handeln angesichts der wachsenden globalen Herausforderungen ist. Die Nachhaltigkeitsziele bleiben ein richtungsweisender Kompass für den globalen Fortschritt, und die Mobilgeräte-Industrie ist stolz darauf, sowohl ein Befürworter als auch ein entscheidender Wegbereiter für ihre Umsetzung zu sein.“

„Mobile Konnektivität und digitale Inklusion sind wesentliche Instrumente, um die ehrgeizigen Ziele der Agenda 2030 zu erreichen und der Welt zu helfen, dem Gegenwind von globaler Ungleichheit, Armut und Konflikten zu begegnen. Wir fordern die politischen Entscheidungsträger auf, die Hindernisse zu beseitigen, die Investitionen des Privatsektors in hochwertige Mobilfunknetze behindern, und dazu beizutragen, die ‚Nutzungslücke‘ zu schließen, die so viele davon abhält, ihr Potenzial in unserer zunehmend vernetzten Welt voll auszuschöpfen. Gemeinsam können wir die Macht der

Konnektivität als Katalysator für wirtschaftlichen Aufschwung, sozialen Fortschritt und digitale Integration nutzen und so das Leben von Millionen Menschen weltweit verbessern."

Die Beiträge der Mobilfunkbranche zu den Nachhaltigkeitszielen

· Die Mobilfunkindustrie hat ihren Einfluss auf alle 17 Nachhaltigkeitsziele im Jahr 2021 erhöht, wobei sich der durchschnittliche jährliche Anstieg im Vergleich zu 2020 beschleunigt hat. Der durchschnittliche SDG Impact Score für die 17 Nachhaltigkeitsziele erreichte 53, gegenüber 49 im Jahr 2020 und 32 im Jahr 2015. Das bedeutet, dass die Mobilfunkindustrie 53 % dessen erreicht, was sie potenziell zu den Nachhaltigkeitszielen beitragen könnte. Weitere Highlights sind:

– Es gibt jetzt elf Nachhaltigkeitsziele, zu denen der Mobilfunksektor einen Beitrag von über 50 leistet, verglichen mit sechs im Jahr 2020 und keinem im Jahr 2015.

– Die Mobilfunkbranche erreicht weiterhin ihre höchste Wirkung auf das Nachhaltigkeitsziel Nr. 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur, getragen von der Reichweite mobiler Netze und der Akzeptanz mobiler Internetdienste.

– Die größten Verbesserungen wurden im Beitrag der Branche zu den folgenden Nachhaltigkeitszielen erreicht: Nachhaltigkeitsziel Nr. 1: Keine Armut, Nachhaltigkeitsziel Nr. 2: Kein Hunger und SDG 4: Hochwertige Bildung. Dies ist darauf zurückzuführen, dass immer mehr Menschen Mobilgeräte für lebensverbessernde Aktivitäten nutzen, wie z. B. für den Zugang zu Behördendiensten, die Bewerbung und Suche nach Arbeitsplätzen und die Beschaffung von Bildungsinformationen für sich oder ihre Kinder.

Zum Herunterladen des Berichts besuchen Sie: <https://www.gsma.com/betterfuture/2022sdgimpactreport>

Hinweise für Redakteure

· **Ende des Jahres 2021 nutzten 5,3 Milliarden Menschen (66 % der Weltbevölkerung) ein Mobiltelefon** während 4,3 Milliarden Menschen (55 % der Weltbevölkerung) auch das mobile Internet nutzten. Dazu gehören mehr als 3,3 Milliarden Abonnenten des mobilen Internets in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen (LMICs), in denen Mobilgeräte die primäre und in vielen Fällen auch die einzige Form des Internetzugangs sind.

· **Die „Nutzungslücke“ – diejenigen, die in Gebieten leben, die von mobilen Breitbandnetzen abgedeckt werden, aber nicht mit dem Netz verbunden sind – hat sich das dritte Jahr in Folge verringert, liegt aber immer noch bei 3,2 Milliarden Menschen.** Die Mobilfunkbranche und ihre Partner setzen sich weiterhin mit den Gründen für die Nutzungslücke auseinander, die im Allgemeinen mit mangelnder Erschwinglichkeit, fehlenden Kenntnissen und Fähigkeiten, mangelnder Relevanz sowie mit Sicherheitsbedenken zusammenhängen.

· **Die Nutzung von Mobilfunkaktivitäten erreichte im Jahr 2021 einen neuen Höhepunkt, da die Mobilgeräte-Nutzer immer mehr Online-Dienste in Anspruch nehmen.**

· – 3,5 Milliarden Menschen (67 % der Mobilfunkteilnehmer) nutzten ihre Telefone, um im Jahr 2021 Videoanrufe zu tätigen. Das sind 330 Millionen Menschen mehr als im Jahr 2020, was das Arbeiten aus der Ferne und andere Online-Aktivitäten erleichtert.

· – 2,5 Milliarden Menschen (48 % der Mobilfunkteilnehmer) nutzten ihr Telefon, um auf Bildungsinformationen für sich oder ihre Kinder zuzugreifen, was einem Anstieg von 410 Millionen seit dem Jahr 2020 entspricht.

· – 2,1 Milliarden Menschen (41 % der Mobilfunkteilnehmer) nutzten ihr Telefon, um ihre Gesundheit zu verbessern oder zu überwachen, was einem Anstieg von 270 Millionen seit dem Jahr 2020 entspricht.

· **In Entwicklungsländern blieb die Nutzung mobilfunkgestützter Dienste deutlich niedriger.** Im Durchschnitt beträgt der Unterschied zwischen der Nutzung mobilfunkgestützter Dienste in Ländern mit hohem Einkommen und LMICs 17 Prozentpunkte. Dies unterstreicht die Bedeutung der Bemühungen der Betreiber, mehr lokal relevante Inhalte einzuführen und die Netze aufzurüsten, um den Zugang zu Diensten zu ermöglichen, die eine höhere Verbindungsqualität erfordern.

· **Die Mobilfunkbranche macht kontinuierliche Fortschritte bei der Offenlegung von Daten zu den Auswirkungen auf das Klima und bei der Festlegung von Zielen für die Emissionsreduzierung.** Ende 2021 legten 66 % der Betreiber nach Anschlüssen und 82 % nach Umsatzerlösen ihre Klimaauswirkungen offen, während 34 % der Betreiber nach Anschlüssen und 44 % nach Umsatzerlösen Ziele für die Kohlenstoffreduzierung festgelegt hatten, um bis zum Jahr 2050 netto null zu erreichen.

· **Mobile und digitale Technologien könnten knapp 40 % der bis 2030 erforderlichen CO₂-Einsparungen in den vier größten Emissionssektoren ermöglichen.** Diese vier Sektoren – Fertigung, Energie, Verkehr und

Gebäude – machen 80 % der weltweiten Emissionen aus.

· **Die Emission von Nachhaltigkeitsanleihen im Mobilgeräte-Sektor hat stark zugenommen.** Dies zeigt, dass die Betreiber zunehmend Mittel auf der Grundlage der Erreichung sozialer und ökologischer – und nicht nur finanzieller – Ziele erhalten.

· **Angesichts der Tatsache, dass die Stakeholder immer sensibler und anspruchsvoller werden, wenn es um ESG-Ansprüche geht, ist ein effektiver und konsistenter Ansatz zur Messung und Kommunikation der Leistung wichtiger denn je.** Die GSMA hat vor kurzem ESG Metrics for Mobile eingeführt, ein einzigartiges ESG-Berichtswesen für den Mobilgerätesektor, das zehn branchenspezifische KPI enthält. Die KPI werden es den Interessengruppen ermöglichen, ein viel tieferes Verständnis für die Nuancen und Zusammenhänge der Branche zu erlangen, und der Branche die Möglichkeit geben, ihre Wirkung auf konsistentere Weise zu demonstrieren.

Informationen zur GSMA

Die GSMA ist eine globale Organisation, die das Ökosystem der Mobilgeräte zusammenführt, um Innovationen zu entdecken, zu entwickeln und bereitzustellen, die die Grundlage für ein positives Geschäftsumfeld und einen gesellschaftlichen Wandel bilden. Unsere Vision ist es, die volle Leistung der Konnektivität auszuschöpfen, damit Menschen, Industrie und Gesellschaft gedeihen. Die GSMA vertritt Mobilfunkanbieter und Organisationen aus dem gesamten Ökosystem der Mobilgeräte und den angrenzenden Branchen und setzt sich für ihre Mitglieder in drei großen Bereichen ein: „Connectivity for Good“, „Industry Services and Solutions“ und „Outreach“. Zu dieser Arbeit gehören auch die Weiterentwicklung von Vorgaben, die Bewältigung der größten gesellschaftlichen Herausforderungen von heute, die Untermauerung der Technologie und Interoperabilität, die mobiles Arbeiten ermöglichen, und die weltweit größte Plattform, die das mobile Ökosystem auf den MWC- und M360-Veranstaltungsreihen zusammenbringt.

Erfahren Sie mehr unter [gsma.com](https://www.gsma.com)

Medienkontakte

GSMA Pressestelle:

pressoffice@gsma.com

[1] Die Deckungslücke bezieht sich auf diejenigen Menschen, die außerhalb der von mobilen Breitbandnetzen abgedeckten Gebiete leben

View original content: <https://www.prnewswire.com/news-releases/die-behebung-der-mobilen-nutzungslucke-ist-der-schlüssel-zur-erreichung-der-ziele-fur-nachhaltige-entwicklung-301631957.html>

Pressekontakt:

+44 (0)7773 667 620,

E-Mail: pressoffice@gsma.com

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100015817/100895453> abgerufen werden.